



INTERPELLATION

Urheber neo - Die sozialliberale Mitte, durch Anja Katharina Schmid und Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen

Gegenstand Quo vadis Spital Wallis?

Datum 05/09/2023

Nummer 2023.09.293

Der Geschäftsbericht des Spitals Wallis unterstreicht, dass das Jahr 2022 für das Spital das Jahr 2022 einen Wendepunkt darstellt «zwischen dem Erbe von COVID-19 und den neuen Herausforderungen».

Der Verwaltungsrat stellt fest, dass in der gesamten Schweiz die Spitäler in eine schwierige Phase geraten sind: der Personalnotstand, die Lohnansprüche, die Teuerung, die steigenden Energiepreise und Zinssätze sowie die Blockade bei den Tarifen werden noch anhalten und danach lange Folgewirkungen haben. Am Spital Wallis laufen die Versorgungssicherheit verschiedener Regionen längerfristig garantierende Grossbauvorhaben, die ob der massiven Teuerung ein hohes Risiko darstellen. Diese belasten das Gefüge zusätzlich zur herausfordernden Gesamtsituation im Vergleich zu anderen Regionen übermässig.

Wird ob dieser Feststellung seitens des Kantons nicht proaktiv eine umfassende Analyse erstellt und eine Richtungskorrektur vorgenommen, dann wird das Departement noch lange an den Folgen leiden, vor allem auf finanzieller Ebene.

Schlussfolgerung

Was unternehmen der Verwaltungsrat des Spitals Wallis und der Kanton in dieser Situation konkret? Welche ersten Massnahmen sind geplant?

Ist der Staatsrat über die massiven, sich abzeichnenden Schwierigkeiten transparent informiert worden?

Ist sich der Staatsrat bewusst, welche Rolle er als Eigentümer des Spitals Wallis in dieser Situation künftig einzunehmen haben wird und welche finanziellen Folgewirkungen drohen?